



# Pavillon-Kurier



## November

### **Mein Freund der WEIN**

*Ja, ich liebe meinen Wein  
Riesling trocken ... muss es sein!  
hilft er mir in allen Lagen  
dieses Leben zu ertragen!  
Morgens schon freu' ich mich drauf  
danach nehme ich in Kauf,  
was der Tag so alles bringt  
ob mir alles gut gelingt?!  
Bin ich traurig, tröstet er  
Bin ich glücklich feiert er  
macht mir Mut und gibt mir Halt!  
"Mädchen, so wirst Du nicht alt .. "  
Fangen manche an zu unken,  
die noch niemals was getrunken ...  
Ich bin anders konzipiert,  
wenn einer den Stand verliert  
steh' ich weiterhin gerade  
Ja, mein Leben ist nicht fade*

*Weiss, mein Riesling ist Arznei  
nur für mich? Ach einerlei.  
Man muss seine Grenzen kennen,  
auch wenn andere das nennen  
neidisch "Alkoholproblem" ...  
Mich stört's nicht- die solln mal sehn' ...  
Denn mit Psychopharmaka  
stehn' die auch nicht besser da!!  
Leute, hab ich Euch erschreckt?  
In Euch den Rebell geweckt??  
Alles FAKE, kein Wörtchen wahr  
habt Ihr das geglaubt etwa ...  
Kaffee, Tee und Cola light  
machen mir die groesste "Freid"  
Klar gibt's auch mal Sekt, Wein, Bier  
alles im Rahmen ... glaubt es mir!!*

*Ada Ondra-Otto Aktive Senioren*



### **Spruch des Monats:**

**Kein Genuss ist vorübergehend; denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend.**

# OKTOBERFEST im PAVILLON



*Oh, du fröhliche  
Vorweihnachtszeit.....*

Liebe Leser,

wenn im November die Düfte von gebratenen Gänsen den Gaumen kitzeln, dann ist eines sicher, die Adventszeit naht und Weihnachten steht vor der Tür.

Hoffnungsvoll und froh kann wieder geplant werden: Weihnachtsmarkt, Weihnachtsfeier, Weihnachtsessen, Weihnachtsgäste, Weihnachtsgeschenke und vieles mehr.

Wir werden es genießen, beim Weihnachtsgottesdienst wieder auf vollbesetzten Kirchenbänken zu sitzen, nicht gerade auf Tuchfühlung, aber auch nicht mehr auf 1,5 m Abstand.

Vorfreude ist die schönste Freude, sagt man, und wir, liebe Leser, wollen Sie am Samstag, 18. Dezember 2021 mit einem Vorweihnachtsabend erfreuen. Mit einem Programm, bei dem Sie alte Freunde wiedersehen und neue kennenlernen.

Machen Sie uns ein Geschenk und genießen Sie diesen Abend.

*Ihre Renate Wendt*

# Christian Schmidbleicher – der Begründer unseres Pferdemarktes



Die Schmidbleicherstraße verläuft von der Löchgauer Straße in Höhe der „Römerburg“, dem ehemaligen evangelischen Pfarrhaus, hinauf

zur Lug. Sie ist dem früheren Bietigheimer Bürgermeister Christian Schmidbleicher gewidmet, der am 20. März 1921 zum Schultheißen gewählt und 1931 für weitere 10 Jahre im Amt bestätigt wurde. Aber es kam anders.

Am 21. März 1933, dem „Tag von Potsdam“, feierte die neue Hitler-Regierung mit großem Pomp und Getöse ihre „Machtergreifung“. Natürlich wurde alles im Rundfunk übertragen. An diesem Tag besuchte Christian Schmidbleicher eine Gaststätte in Mundelsheim – und ließ dort das Radio abstellen. Das blieb nicht ohne Folgen. Er wurde abgesetzt – nicht wegen schlechter Amtsführung, sondern „weil seine Stellung zur nationalen Bewegung nicht mehr tragbar“ sei, so stellte es sein Nachfolger, der stramme Nationalsozialist Gottlob Holzwarth, klar.

Als 36jähriger kam er in einer ziemlich schlechten Zeit nach dem ersten Weltkrieg nach Bietigheim. Elf Jahre hatte er zuvor in Feuerbach als Ratsschreiber gedient und brachte so Erfahrungen aus einer aufstrebenden Industriestadt mit. Schon bald nach seiner Einsetzung am 1. August 1921 brannte der Häuserblock zwischen Rathaus und Kirche nieder, 25 Familien wurden obdachlos. Dies bestärkte ihn in seiner Auffassung, dass die Bekämpfung der vorherrschenden Wohnungsnot und die Entwicklung der Stadt höchste Dringlichkeit hatten und nur durch eine engagierte Bodenpolitik zu erreichen seien.

Ein wichtiger Schritt war die Gründung der gemeinnützigen Baugenossenschaft, aus der später die Bietigheimer Wohnbau hervorging. Bei seinem Amtsantritt war im Grundbuch kein einziger stadteigener Bauplatz einge-

tragen. Das änderte sich gründlich: Schmidbleicher erwarb Bauplätze, machte sie baureif und verkaufte sie zum Selbstkostenpreis an Bau-Interessenten weiter. Er warb um Betriebe, denen er reichlich Platz zur Verfügung stellen konnte – die Erschließung des Gebiets „Laiern“ nahm Fahrt auf.

Handel und Verkehr blühten auf, viele neue Betriebe entstanden. Die Bedeutung der Stadt wuchs, nicht zuletzt durch die 1930 vollzogene Eingemeindung der bis dahin selbständigen Gemeinde Metterzimmern, deren Bürgerschaft mit großer Mehrheit den Anschluss an Bietigheim wünschten. Damit wuchs die Stadt auf stolze 7.600 Einwohner.

Auch der Kultur widmete sich Christian Schmidbleicher. Das Volksschulwesen wurde ausgebaut, die Oberschule erhielt eine 6. Klasse und konnte die Mittlere Reife abnehmen. Für Heimatabende, Konzerte und Theater wurde in der Turnhalle eine Bühne eingebaut. Im August 1925 holte er zum 75. Jubiläum des Gewerbevereins eine „Gewerbe- und Industrieausstellung“ auf den Festplatz beim Viadukt und begründete damit unseren Pferdemarkt. In seiner Amtszeit wurde der „Bietigheimer Tag“ gegründet – dieser Dialog zwischen der SPD und der Evangelischen Kirche feiert etwa zeitgleich mit dem



1. Pferdemarkt 1925

Erscheinen dieses Pavillon-Kuriers seinen 100. Geburtstag.

Schmidbleicher hinterließ seinem Nachfolger eine solide Stadt mit florierender Wirtschaft, die zu diesem Zeitpunkt über 30 Hektar Bauland zur weiteren Entwicklung verfügte. Auf dieser Basis konnten sich die neuen Machthaber gut etablieren.

Nach seiner Absetzung in Bietigheim wurde Christian Schmidbleicher zum Bürgermeister von Blaubeuren bestimmt. 1954 trat er in den Ruhestand. Die Stadt Bietigheim ernannte ihn anlässlich des 25. Pferdemarkts im September 1950 zum Ehrenbürger. Bundespräsident Theodor Heuss verlieh ihm Anfang 1956 das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Im Alter von 72 Jahren verstarb er am 30. April 1958. An seiner Beisetzung nahmen auch viele Bietigheimer Bürgerinnen und Bürger teil.

Gerhard Kleine

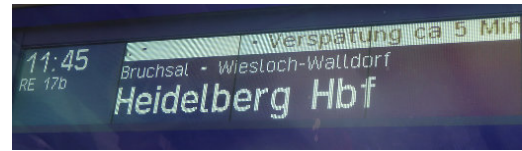


1950 Ernennung zum Ehrenbürger

Fotos Stadtarchiv Bi-Bi

# Aktive-Senioren unterwegs

## Eine Fahrt mit Hindernissen



Von Renate Wendt, Fotos Ottmar Wagner



Es begann mit der Terminfindung. Dreimal mussten wir uns auf einen neuen Termin einstimmen. Dann wurden die Vorankündigungen wahr und 21 Personen fuhren mit dem „Roten Flitzer“ nach Heidelberg.

Kurz vor Bretten stand der Zug still. Waren vielleicht die insgesamt 100 Passagiere zu schwer? Nein, die Zugbegleiter brachten verschiedene Gerätschaften zum Einsatz und mit viel Ruckeln und Zuckeln erreichten wir schließlich den Bahnhof in Bretten. Dort hieß es: Alles aussteigen und umsteigen in einen „normalen“ Personen-

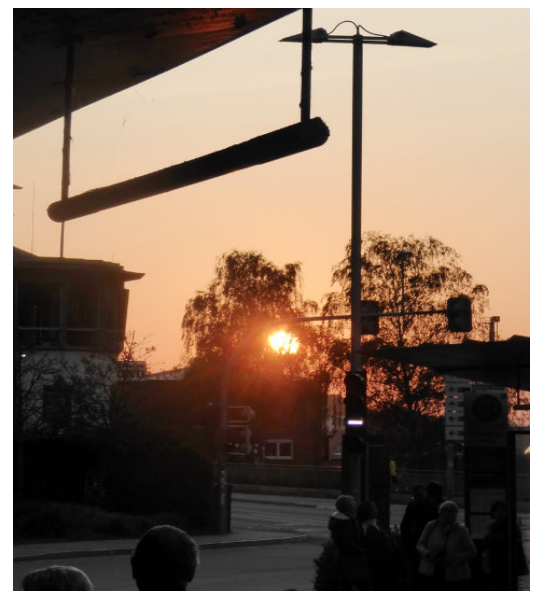


zug, der uns dann zwar verspätet, aber sicher zum Hauptbahnhof Heidelberg brachte. Mit der S-Bahn ging es dann weiter. Bei der Station „Heidelberg-Alt“ hatten wir die Innenstadt erreicht. Dort trennten sich manche Wege. Einige, es war schon weit über 13.00 Uhr mussten sich erstmals stärken, um dann mit der Bergbahn, zum Schloss aufzusteigen und den dort aufgebauten Teil des Weinfestes mit einem Glas Wein zu genießen.

Ein Genuss war der Ausblick hinab ins Neckartal, auf die Altstadt und weit in die Ferne. Ein Gläschen Wein zum Abschied vom Schloss und der Anlage, und schon ging's bergab in die Altstadt.

Noch ein bisschen Stadtbummel und großer Beifall am Altstadtbahnhof waren die Anerkennung, als der Rote Flitzer gezogen von einer E-Lok anrutschte. Die Rückfahrt ging mit einigen kurzen Aufenthalten vonstatten, weil die E-Lok ein paar Mal vom Roten Flitzer abgekoppelt werden musste und mittels einer Weiche am anderen Ende wieder angekoppelt wurde. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch.

Am Ende kamen wir spät, jedoch guter Laune am Heimatbahnhof an. Einige kamen letztendlich durch Mitfahrgelegenheiten gut nach Hause.



## Wer verbirgt sich hinter den Gedichten?



Im November jährt sich die Mitarbeit unserer geschätzten „Poetin“, die nun ein Jahr lang Gedichte zum Schmunzeln und Nachdenken geliefert hat. Wir möchten jetzt den Schleier lüften und die Person vorstellen, die uns in diesem Jahr mit tollen Reimen versorgt hat: **Ada Ondra-Otto** aus Ingersheim.

**Sie kann's nicht lassen.  
Sogar das Interview wird gedichtet.**

*„Ein Interview wollte man machen ....  
Mit MIR .... Da musste ich fast lachen ...  
Da geb ich lieber selber preis,  
was nicht JEDER von mir weiss:  
Bin ein Mensch - meist positiv  
Und "grätig", wenn's mal nicht so lief,  
wie ich mir das hab vorgestellt,  
hadere dann schon mit der Welt.  
Geht jedoch ganz schnell vorbei,  
bin dann wieder glücklich - frei. ..  
Liebe die Menschen - doch nicht ALLE  
die "Bösen" laufen in die Falle.  
Zu verwechseln meine Gutmütigkeit  
mit einer naiven Dummlichkeit,  
sollten sie bei mir nicht machen -  
ham' mit mir dann nix zu lachen!  
Tu den Menschen gerne Gutes,  
wenn sie darauf frohen Mutes,  
freut es mich ganz ehrlich SEHR,  
bin stets ehrlich und auch fair,  
allerdings auch ungeduldig,  
dann fühl ich mich manchmal schuldig.  
KURZUM:  
Bin ein Mensch wie Du und ich,  
auch mal launisch - sicherlich.  
Ich glaube nicht, die Menschen hassen  
sondern schätzen eher mich ...  
Zumindest ALLE, die mich kennen  
würden mich kein MONSTER nennen  
Lest meine Gedichte weiterhin,  
dann ich froh und dankbar bin,  
kann erfreun' ich Euch bis hin zum La-  
chen, es soll uns Allen Freude machen!“*

### Woher kommt die Liebe zum Dichten?

Die Antwort ist einfach: „Sie wurde mir in die Wiege gelegt“. Als kleines Kind fing ich an, einfache Verse zu dichten. Dann wurde daraus eine Leidenschaft. Bei allen möglichen Gelegenheiten „versorgte“ ich meine Umgebung mit Reimen. Einfach, weil es mir Spaß machte. Das Dichten klappt nicht auf „Knopfdruck“. Wenn ich mich über etwas besonders ärgere, oder freue, meist privat, ist die Motivation da, mir mit einem Gedicht das "Mütchen" zu kühlen. Bevor ich zu viel über mich berichte, möchte ich lieber noch ein nettes, aber ernstes Jubiläumsgedicht bringen, das mir vor Kurzem eingefallen ist:

### Das kleine Wörtchen NOCH!

*Früher war man schlank und schön?!  
Konnt' im Bikini baden gehn' ...  
Man war gesund und fit und rank  
unbedarft und glücklich, Gott sei Dank.  
Hat viel gefeiert und gelacht  
und sich dabei nicht viel gedacht,  
dass man auch älter werden kann.  
Und tatsächlich dann irgendwann -  
Kommt das erste Zipperlein dann prompt  
Es geht nicht alles mehr so flott,  
und auch der Körper Gott oh Gott,  
geht in die Breite und er schmerzt,  
Du kämpfst dagegen an beherzt ...  
Treibst ächzend Sport im Studio,  
wo ist die Spannkraft? Wo denn, wo?  
Für eine halbwegs gute Silhouette, ver-  
zichtest du auf alle Fette, kasteist Dich  
um's Gewicht zu halten und schmierst  
auch grimmig gegen Falten. Du denkst,  
"Seh' doch passabel aus ..."  
Da kommt das erste **NOCH** ins Haus:  
Mit Menschen kommst Du ins Gespräch  
So manch einer sagt Dir am Weg ...  
"Sie sehen ja **NOCH** blendend aus"  
Das erste **NOCH** - da ist's - Oh Graus ...  
"Sie gehn **NOCH** wandern - oh wie fein  
- mich plagt schon lang mein linkes Bein."  
"Sie spieln' **NOCH** Tennis? GRATULIE-  
RE! Ich meine Puste schnell verliere". Sie  
haben wirklich Grund zum Lachen - was  
Sie hier **NOCH** im Alter machen" Ja Kru-  
zitürken, ist doch Mist, wenn Du mit DIR  
zufrieden bist. Ein jeder Depp erinnert  
Dich "Du wirst alt" ... Man fürchterlich!  
Drum Leute lasst dies WORT bloss weg.  
Sagt einfach freundlich oder keck, Kom-  
plimente ohne **NOCH**. Bin überzeugt,  
das schafft Ihr doch.*

## Das Martinifest

In den beiden letzten Jahren hat sich durch die Pandemie bedingt vieles verändert, so auch in unserem Verein. Die Tulpenfeste und unser Weihnachtsbasar fielen aus. Und immer, wenn gewohnte Ereignisse nicht mehr stattfinden können, macht man sich Gedanken über Neues.

Auch unsere kreativen Seniorinnen haben sich Gedanken gemacht und neue Ideen entwickelt. Das Sommerfest war die erste Idee und wurde erfolgreich durchgeführt. Die zweite Idee soll nun im November umgesetzt werden -

**Das Martinifest** - es soll den Weihnachtsbasar ablösen.

Martinifeste haben eine lange Tradition und gehen auf den Hl. Martin von Tours zurück, dessen Grablegung am 11. November 397 war.

Heute wird das Brauchtum der Martinsfeste in vielfältiger Weise begangen. Martinigansessen, Martinifeuer- und Umzüge, Heischebräuche der Kinder, Martinisegen für den Wein.

Daher laden unsere Kreativ-Damen und das Serviceteam Sie ganz herzlich ein:

### 1. Martinifest der Aktiven-Senioren Bürgertreff Enz pavillon Sonntag, 14. November 2021

Wir öffnen den Enz pavillon für Sie um **11:00 Uhr** und bewirten Sie mit leckeren schwäbischen Köstlichkeiten.

Ab **13:00 Uhr** bieten dann unsere Damen wieder in gewohnter Weise ihre tollen Produkte an und unser Serviceteam wird Sie mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und auch anderen Getränken gerne bedienen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ow



# Erste Hilfe Information für Gruppenleiter und Servicekräfte.

In einem Kurs oder im Café wird jemand ohnmächtig und stürzt zu Boden. Was ist zu tun?

Auch bei plötzlichen Schmerzen kann es ernst werden. Wie gut, dass unser Verein bunt gemischt ist und nahezu für alles eine Lösung anbietet.

Unser Mitglied Werner Wölk hat viele Jahre als Rettungssanitäter gearbeitet und kann uns die nötigen Informationen geben. Zum Beispiel, was man in den ersten Minuten machen sollte. Ob der Betroffene noch ansprechbar ist und wie man mit ihm / ihr umgeht. Gibt es Vorerkrankungen oder werden Medikamente genommen? Auch die Benutzung des Defibrillators wird angesprochen. Zu welchem Zeitpunkt ist der Notruf abzusetzen und welche Angaben werden dann abgefragt? Bis der Notarzt oder die Sanitäter kommen kann es 10-15 Minuten dauern. Was kann in dieser Zeit gemacht werden?

Diese Infoveranstaltung ist kein offizieller Erste-Hilfe-Kurs. Eine schriftliche Bestätigung kann darum nicht ausgestellt werden. Die Maßnahmen, die

## Was tun im Notfall?

### Referent: Werner Wölk

ausgebildeter Rettungssanitäter mit ca. 40 Jahren Erfahrung.

### Information für Trainer, Kursleiter, und unser Servicepersonal.

Jeder kann in die Situation kommen, helfen zu müssen.

### Bitte melden Sie sich bis 30.11.21 an!

Tel: 07142 32643 E-Mail: [redaktion@aktive-senioren.org](mailto:redaktion@aktive-senioren.org)  
oder über unsere [Kontaktseite im Internet](#)

Termine im Jan. 2022  
samstags:  
15.1.2022 oder 22.1.2022  
10:30-12:00 Uhr

vorgestellt werden, können aber helfen Leben zu retten. Deshalb sollte jeder, der mit Gruppen im EnzPavillon oder bei Veranstaltungen der Aktiven Senioren zu tun hat, daran teilnehmen. Dazu gehören die Seminarleiter, Gruppenleiter und das Servicepersonal.

Damit auch jeder das Angebot wahrnehmen kann, findet diese Infoveranstaltung an zwei Samstagen im Januar

2022 statt. Start ist jeweils um 10:30. Das Ende wird ca. 12:00 Uhr sein. Die beiden Termine sind: **Sa. 15.01. und 22.01.2022.**

**Wir bitten um Anmeldung zu einem der beiden Termine bis 30.11.2021** per E-Mail an: [redaktion@aktive-senioren.org](mailto:redaktion@aktive-senioren.org) oder telefonisch 07142 32643 (Peter Röhl)

## Auszeichnung für soziales Engagement

**Ehrung unserer Mitglieder Renate Wendt, Theresa Leßnig-Wagner, Udo Fürderer und Stefan Hoffer**

Am 7. Oktober wurden 26 Bürger im Kronenzentrum für ihr Ehrenamt ausgezeichnet.

Im Namen der Stadt überreichte OB Kessing die Ehrenurkunden samt Medaille für das langjährige soziale Engagement an Personen aus verschiedenen Vereinen im Rahmen einer musikalisch umrahmten Feierstunde.

Auch aus der Runde der Aktiven Senioren waren herausragende Persönlichkeiten dabei.



*Renate Wendt* wurde besondere Anerkennung zuteil für ihre Vorstandsarbeit, für die sie ihre Tentakel generell in alle Richtungen ausstrecken muss. Auch *Stefan Hoffer* erhielt eine solche Ehrung, jedoch nicht im Zusammenhang mit den Senioren, sondern für sein Engagement für Kinder bei der katholischen Kirchengemeinde im Buch.

Wir sind sehr stolz auf unsere geehrten Mitglieder und beglückwünschen sie für die Anerkennung, welche die Stadt Bietigheim-Bissingen ihnen zukommen ließ. fhr

*Udo Fürderer* wurde für seinen steten Einsatz bei den technischen Herausforderungen im EnzPavillon und als Macher des Pavillonkuriers geehrt.

*Theresa Lessnig-Wagner* erhielt ihren Dank für ihre unermüdliche Arbeit bei diversen Festivitäten im Pavillon und auf dem Sternlesmarkt.

# „Brücken verbinden die Menschen. Wie wichtig sie sind, wird erst dann deutlich, wenn sie nicht mehr da sind.“

Ein Satz, der uns bei unserem zweiten Besuch in Bad Neuenahr-Ahrweiler richtig ins Bewusstsein kam.

Von Theresa Leßnig-Wagner

Mit wieder einigen hundert Euro im Gepäck – gespendet von lieben, großzügigen „Aktiven Senioren“ – haben wir im Oktober zum zweiten Mal meine Heimatstadt und das Ahrtal besucht.



Über 10 Wochen sind inzwischen nach der katastrophalen, zerstörerischen Flutwelle vergangen. Mit vielen unterstützenden Helfern sind Straßen und Gehwege provisorisch hergerichtet worden.

Im gesamten Kreisgebiet wurden über 60 Brücken zerstört. Speziell in Bad Neuenahr-Ahrweiler hatte eine einzige Brücke, die „Piusbrücke“ der Flutwelle standgehalten. Eine weitere Brücke, die ehemalige „Landgrafenbrücke“ mit ihren schönen nostalgischen Bogen, konnte sehr zeitig von Helfern des THW als erste für den Schwerlastverkehr wieder aufgebaut werden.

Unfassbar für uns war, was mit der „Amseltalbrücke“ (früher von uns Kindern „Katzenbuckelbrücke“ genannt) passiert war: Das Fundament der Brückenverankerung war als abgebrochene Stahlkonstruktion zu sehen, die Brückenbogen mit ihren filigranen Stahlverzierungen lagen 100 Meter weiter zwischen den Bäumen im Kurpark. – Alte, rustikale Steinbogenbrücken über die in der Vergangenheit die Ahrtalbahnlinie führte, sind immer noch sehr stark beschädigt oder die darauf liegenden Bahngleise verbogen oder vom Flutwasser ausgespült. Millionenbeträge müssen hier zum Wiederaufbau investiert werden.

2017: Mit einem Bus, besetzt von über 30 „Aktive Senioren“ hatten wir damals im Oktober u.a. das Ahrtal be-

sucht. Viele erinnern sich gerne an die wunderschöne Vorführung der „Klangwellen“ im Kurpark von Bad Neuenahr (heute sehr zerstört). Mit einem „Bimmel Bähnchen“ fuhren wir zum Stadtteil Ahrweiler und spazierten dann durch die romantischen, mittelalterlichen Straßen des Rotweinstädtchens.

Beim Winzer Peter Kriechel im Ortsteil Walporzheim endete der ereignisreiche Tag in seinem Weinkeller. – Wie ganz vielen Winzern entlang der Ahr ist auch sein Weingut sehr stark von der Flut betroffen worden. Mit vereinten Kräften seiner Mitarbeiter und vielen freiwilligen Helfern wurde gesäubert und gerettet was zu retten war. Dazu gehörten gefüllte Weinflaschen, gelagert in großen Drahtcontainern, die nur mit Schlamm bedeckt, aber nicht zerbrochen waren.



Kriechels Idee war, sie als „Flutwein“ mit einem Spendenaufpreis zu verkaufen. Froh darüber, dass der gesamten Familie Kriechel gesundheitlich nichts passiert ist, haben wir spontan mehrere Kisten mit Schlamm verschmierten „Flutwein“ eingekauft. Unsere Idee war dann, den Flutwein an unserem „Martifest“ im Enz pavillon am 14. November, passend in bemalten Flaschenta-

schen zu verkaufen. Mit dem Erlös wollen wir den Wiederaufbau des Weingutes unterstützen.



Mobile Küchen versorgen immer noch einen Teil der Bevölkerung. Wir konnten erleben, wie die „Schwarzwaldküche“ aus der Ortenau vor dem Weingut Kriechel für alle Flammkuchen zubereitete. Wir besuchten auch wieder meine Schulfreundin Irmgard S. In einer benachbarten Straße stand ein richtiges Dorf aus Zelten und Containern mit Bad- und Sanitäreinrichtungen ausgestattet. Benutzt werden sie von Bewohnern der beschädigten und noch nicht renovierten Häuser. In den bereitgestellten Waschmaschinen können sie kostenlos ihre Wäsche waschen.

Auch Helga K., Schulkameradin meines Jahrgangs, hatte sich inzwischen gemeldet. Ihre Wohnung hatte die Flutwelle in der Nacht vom 14./15. Juli ebenfalls zerstört. Zusammen mit ihrem Mann wurde sie noch in der Katastrophennacht mit Bundeswehrfahrzeugen in eine am Berg gelegene Turnhalle gebracht, es war wie in einem schrecklichen Flüchtlingslager. Inzwischen mussten sie mehrmals umziehen und warten z.Zt. auf die Renovierung ihrer Wohnung.

Wir hatten noch 700,00 Euro zur Verfügung, die sie mit großer Dankbarkeit annahm. Bis zum Dezember werden wir sicher noch einmal eine Reise ins Ahrtal unternehmen mit Geschenken für Menschen, die heute noch nicht wissen, wie sie das kommende Weihnachtsfest und den Winter überstehen sollen.

Fotos: Ottmar Wagner

**Wir gratulieren zum Geburtstag:**  
**Erna Flammer, Lore Huck, Lore Proksch**  
**Lore Krämer, Hugo Hornbacher.**  
**Wir sind sterblich, wo wir lieblos sind, unsterblich,**  
**wo wir lieben.**

**Kosten des Gedächtnistrainings**  
 In der letzten Ausgabe haben die Aussagen zu den Kosten des Gedächtnistrainings zu Irritationen geführt. Die Aussage, dass das Gedächtnistraining kostenlos ist, ist richtig und wird in Zukunft auch weiterhin kostenlos angeboten. Allerdings müssen wir für die nicht unerheblichen Materialkosten einen pauschalen Betrag berechnen. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme.

Im November führen wir ein **Skat-Turnier** für Mitglieder durch. Anmeldung jeden Dienstag bei Rosemarie Lemke. Der genaue Termin wird am Schwarzen Brett veröffentlicht!

**„Wöchentliche Aktivitäten“**

Montag	10:00	Nordic Walking im Forst
	10:30	DRK Fitgymnastik
Dienstag		Skat, Binokel, Bridge
Donnerstag	14:00	RummyCup, Canasta, Poker
Freitag	14:30	Boule (ab Okt. wetterabhängig)

**Nachruf**  
**Wir trauern um unser Mitglied**  
**Irmgard Doms-Blohm**  
**Sie wird uns in guter Erinnerung bleiben**



Mit freundlicher Unterstützung Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**  
 Besser informiert. Mehr erleben.



**BW BIETIGHEIMER WOHNBAU**



**Diakoniestation**  
 Bietigheim-Bissingen e.V.



**Zeller**  
 Ambulante Pflege  
 Begleiten Pflügen zuhören Helfen  
 Ihr Pflegedienst am Ort.



**Kreissparkasse Ludwigsburg**



**DV Druck**  
 BIETIGHEIM



**geiselmann**  
 IHR OPTIKER



**TSGB**  
 Turniersportgemeinschaft Bietigheim



**REICH**  
 UHREN & SCHMUCK

**Impressum**  
 Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.  
 Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Fürderer (uf), O. Wagner (ow), Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)  
 74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1  
 Tel.: 07142 51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org  
 Internet: www.aktive-senioren.org  
 Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,  
 IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1LBG  
 Druck: DV Druck Bietigheim,  
 Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH  
 Kronenbergstraße 10, Telefon 07142 403-0, Fax 07142 403-125  
**E-Mail an die Redaktion: redaktion@aktive-senioren.org**

Montag	1.11	10:00	Nordic Walking im Forst
Dienstag	2.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:00	Gedächtnistraining Gruppe 6
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	3.11	10:30	Gedächtnistraining Gruppe 1
		13:30	Gedächtnistraining Gruppe 5
		15:00	<b>Tanz im Enz pavillon</b>
Donnerstag	4.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	Werner´s Zeichenstunde
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		19:00	BSW-Fotogruppe
Freitag	5.11	14:00	Club Pavillon Dancer
Montag	8.11	10:00	siehe "Wöchentliche Aktivitäten"
Dienstag	9.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	10.11	10:30	Gedächtnistraining Gruppe 2
		14:00	Werner´s Zeichenstunde
		16:00	Moderne Medien Workshop
Donnerstag	11.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Kreatives Malen
		19:00	Filmfreunde
Freitag	12.11	14:00	Club Pavillon Dancer
Sonntag	14.11	13:00	<b>Martinfest im Enz pavillon</b>
Montag	15.11	10:00	siehe "Wöchentliche Aktivitäten"
		14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnistraining Gruppe3
Dienstag	16.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:00	Gedächtnistraining Gruppe 6
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	17.11	10:30	Gedächtnistraining Gruppe 1
		13:30	Gedächtnistraining Gruppe 5
Donnerstag	18.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	Werner´s Zeichenstunde
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		19:00	BSW-Fotofreunde
Freitag	19.11	14:00	Club Pavillon Dancer
Montag	22.11	10:00	siehe "Wöchentliche Aktivitäten"
Dienstag	23.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	24.11	10:30	Gedächtnistraining Gruppe 2
		14:00	Werner´s Zeichenstunde
		16:00	Moderne Medien Workshop
Donnerstag	25.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	<b>Wandern mit Senioren, ab EnzPav</b>
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Kreatives Malen
		19:00	Filmfreunde
Freitag	26.11	14:00	Club Pavillon Dancer
Montag	29.11	10:00	siehe "Wöchentliche Aktivitäten"
		14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnistraining Gruppe3
Dienstag	30.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:00	Gedächtnistraining Gruppe 6
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag